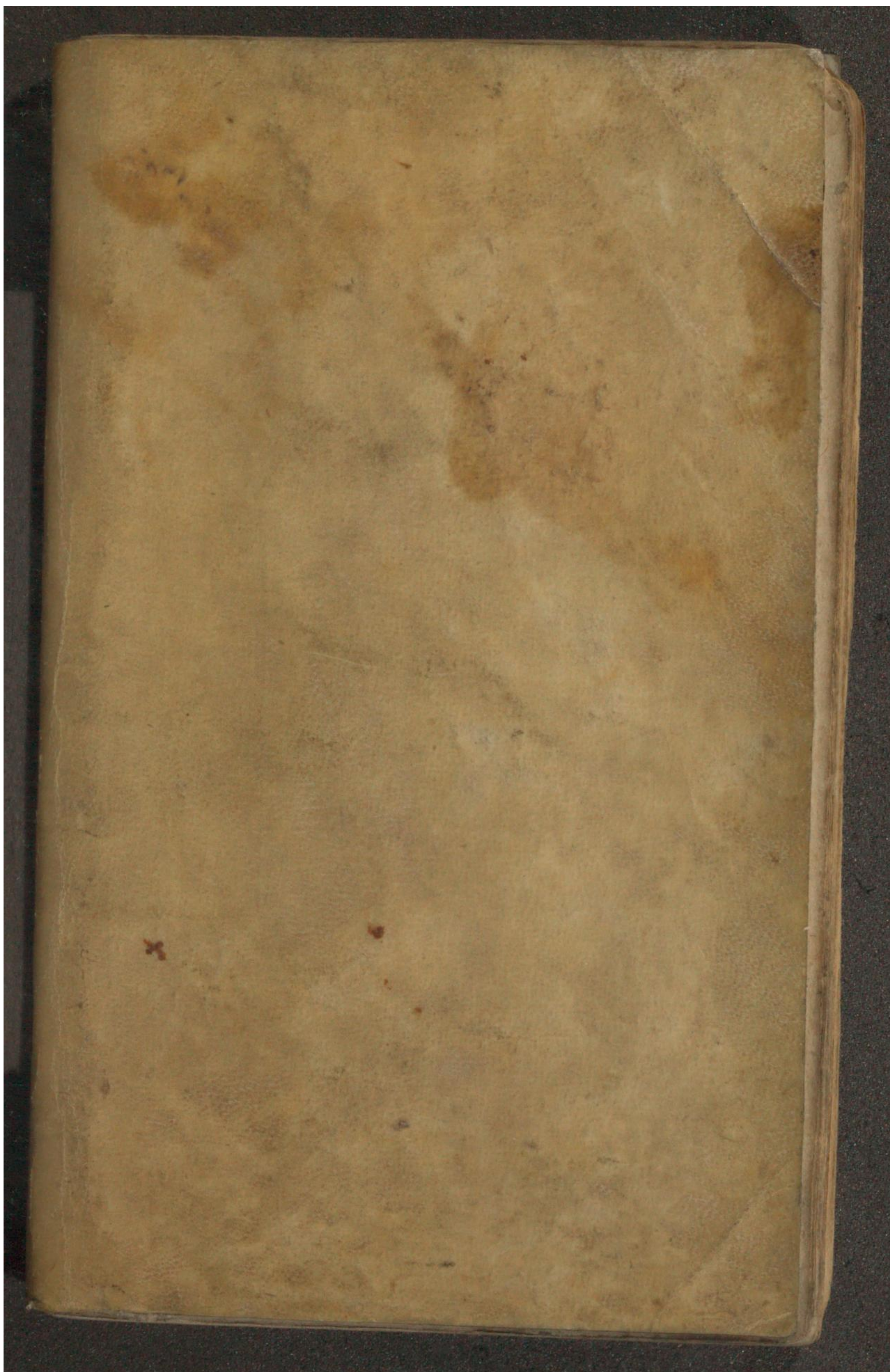
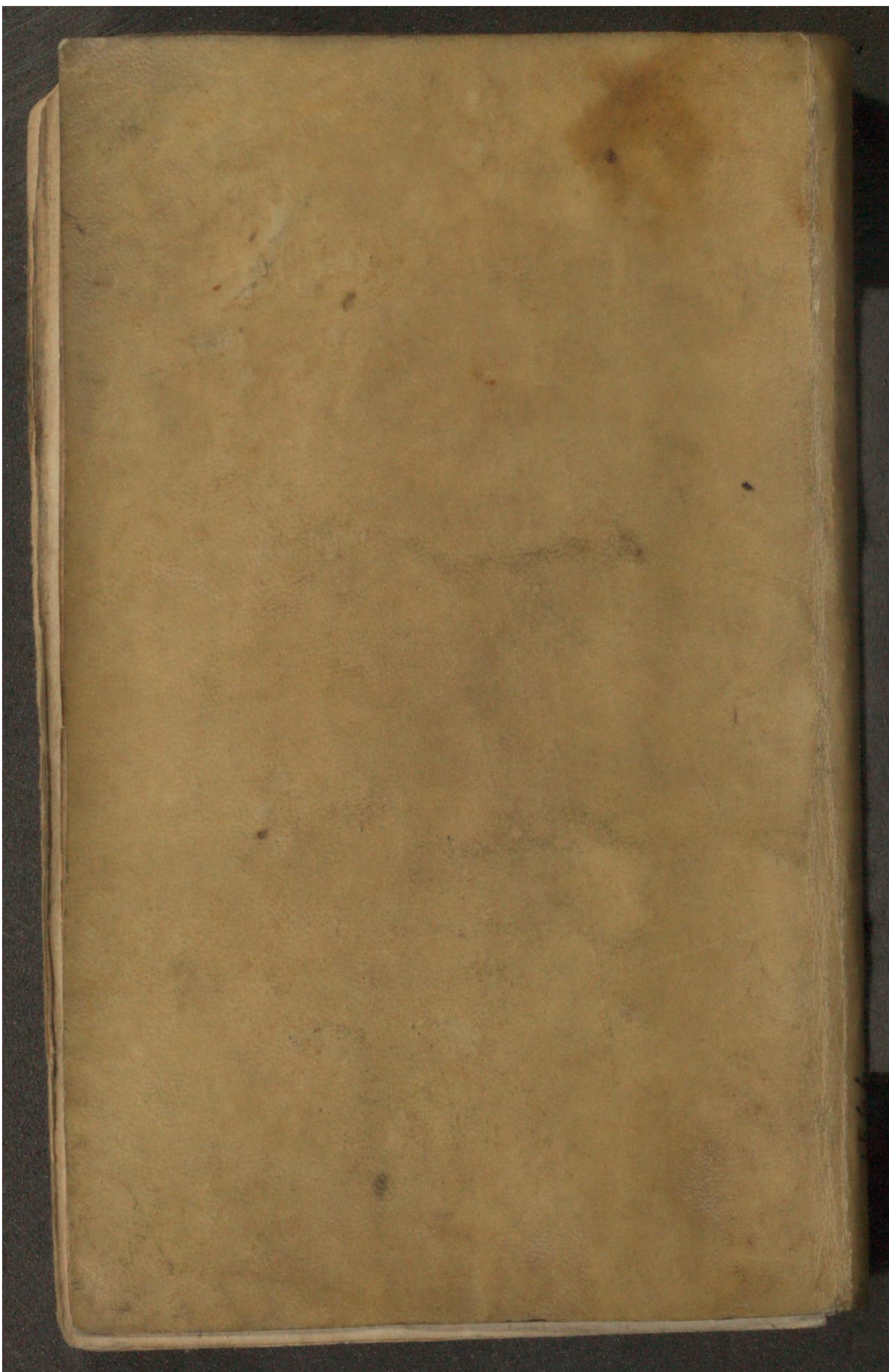



1566









Badenfart Büchlin.

Deß Edlen Ehr=wirdigen Herren/Theophrasti Paracelsi schreiben/

von warmen Wasserbädern. Sechs köstliche Tractat/Armen vnd Reichen/nutzlich vnnd notwendig. Woher die selbige warm/vnd andere wasser kalt/vnnd auß was vrsach sie solcher gewaltiger Krefften/das jhr vrsprung mit wachsender arth auß der erden/gleich wie die kreuter vnd Beume von jrem samen/mit schönem bericht/wie menniglich jres brauchs sich behelffen mag. Welchen kreuteren besonderbare Bäder zůuergleichen. Was kranckheiten ein jeglichs angreiffe. Vorhin von niemands/mit solchem fleiß vnd herrlichen grundt/vnderricht vnd mit nutzbarkeit an tag gegeben worden. Dann hierin steckt der edel Wasserschatz/die rechte Idromantia, beschrieben. Jtzunder zum andernmal von neuwem gedruckt.

Mit fleiß vnd müh/Doctor Adams von Bodenstein/zů einem guten neuwen jar publicirt.

*

* Ανέχου καὶ ἀπέχου. *

Gedruckt zů Franckfurt am Mayn/
durch Peter Schmidt/1566.

Dem Fürsichtigen/ Ehrenhafften/ vnnd weisen Herrē/ Melchior Dorß/ Appoteckern/ der weit berüümpten Statt Colmar/ meinem vertrauweten lieben Brůder.

WIewol war/ dz niemants so gscheid kā sein/ das er mennigklich gefallen thue/ so ist es doch/ derhalben/ dieweil jede arbeit nit allen gefallen/ mit nutzbaren sachen hinderm hag zůhalten/ nit jeder zeit erschießlich. Das ich invil weg bedacht/ vnd volgēds

wunderbarlichs vnnd nützliches Bůch / von Bedern / lenger nicht der welt verhalten wöllen / welches wiewol der eussern proportion nach / gar ringfůg / aber seines inhalts dermassen hoch zůhaltẽ / das ich warhafftig sprechen darff seines gleichen sey vorhin nie für meine Augen kommen / dieweils nicht nur fürbringet / daß examen der wassern welches durch Gewicht / Geschmack / Dampff / Kochen / Congelieren eingenommen wird / als ich vnd mein hausse die artzet / biß anher in dem brauch gehabt. Sundern /

es bewert die badwasser auß jhren natürlichen Krefften vnd würckungen / welche sie dem Krancken / auch gesunden wesentlich vnd (also zureden) schier zugreiffen / einbringendt. Vnd erkleret / das die warme wasser in der erdt kugeln / gleich wie die Beume auff der Erden / liegen thůt / ja wie die beum ab jrem sammen auß der Erden hinauff inn den lufft wachsen. Also auch gehe auß dem Centro der Erden ein solcher same / welcher gebere wassergeng / die sich außteilen inn viel est vnnd glieder / so weit am tag

die Erdglobel jren gang hab/ mit viel anderenn notwendig zů wissen argumenten ꝛc. Vnd ist so deutlich in seinem grunde vñ seiner materi das billich dem nottürfftigen der beder ein freude vñ trost sein solle/das aber von tölpeln die wild vnd andre wasser beder für ein gespött/als ob in jnen nicht mehr krafft sey/weder in gemeinen wassern/derhalben es ein vberfluß von Thermis zuschꝛeibē gehalten wirt jrꝛet mich gar nicht/sonder trag groß wunder/wenn sie ein mal von jrem vngereimpten duncken lassen wöllen.

Wz würde doch jnē zumut/ wañ sie in Sanct Johannes schrifft vō dem teich bey dem schlachthauß leßten / welchs Wasser solcher Krafft nach bewegung des Engels / das den ersten menschē sodarein kam/ vonn aller leibs kranck heit erledigt? Wann ist es doch zeit das die thoren so tåg lich von gott mit dem mundt schreiben als ob sie allein von Gott glauben / vonn jrem vn glauben vnnd gleißnerey ab sthen? wann werdens im siñ vñ hertzē/ rechte Christen/ so jhren nechsten lieben/ als sich selbst/ durch welche Liebe sie

mit den wercken vnnd früch
ten beweisen das dem Men=
schen zu wolfart solche krefft
vnd geheimnis Gottes in na
türliche ding gepflantzt wor
den seye. Es were zeit / den
wolff vnder der schaff wul=
len hinauß zujagen / vnd das
demůtig Hertz in liebe vnnd
glaubē zu erzeigen / Also wañ
ich oder ein andrer erfarner /
vonn sachen schreiben so jh=
nen vnkündigen vnmüglich /
das sie gedult trůgent biß die
erfarenheit an sie auch keme /
vnnd nicht also mit pfuchtß
gen vnnd heimlichen stichen
auch verkleinerung hinder=
rucks

rucks vmbgehen. Diesen ehrrenstelenden wirdts jetz seltzam/das diß bůchlin fürstelt der aussatz werde hingenommen mit artzney vñ bedern. Dañ sie nicht wissen wie villerley gschlecht des außsatzes ist. Wiewol war/ das der H. Matheus die Aussetzigen zů reinigen gebeut vnnd keinen auß nimpt/ demnach dann Christi predig/ nichts sey verborgen es muß offenbar werdē/ nichts sey so heimlich/ mā werdts erkündigen/ will ichs festigklich glauben/ vnd jnen jhr hochmut in vnwissenheit zutreffen gebē/ jetz aber vom

lob vnnd wunder der wasser mit kurtzen worten reden also. Ob gleichwol die heuchler den Historiē nicht glaubē geben / die beschreiben / es sey in Vngern eines Wassers art vnd krafft / das es jeglichs Eysen in kupffer verwandel. So wisset aber jhr lieber Herr Melchior / das ich nun mehr dann einmahl Stahel / auch Eysen mit hülff wassers in gut Kupffer transmutiert gewaltigklich hab / dz auch besser worden / dann æs uulgare gemein natürlichs Kupffer. Dieweil dann im werck sich erscheint / dz vormittelst wassers

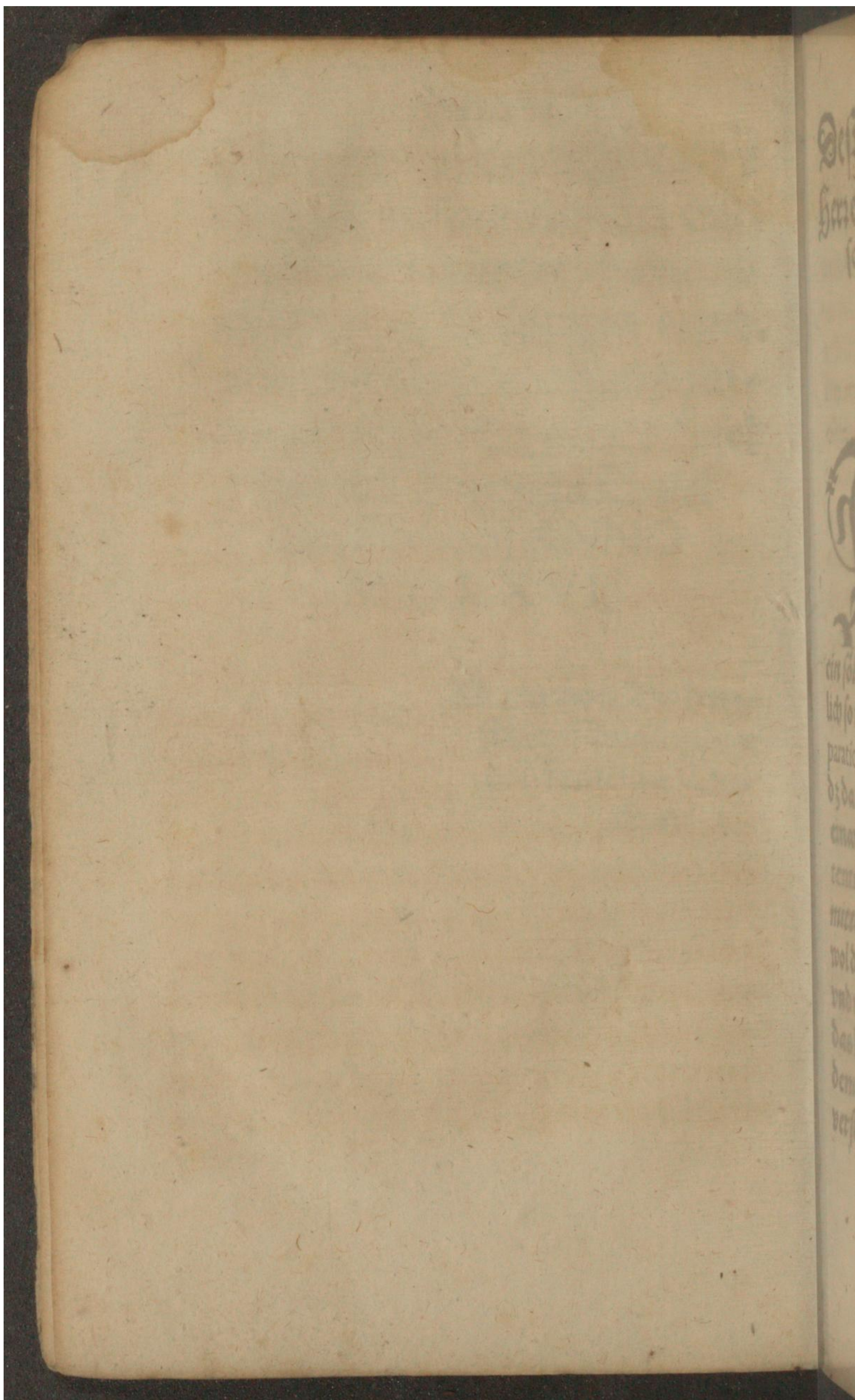
sers / die rechte substantz vnd form deß eysens / also in höhe ren vnnd köstlichen gradum bracht vñ noch / zur zeit / von mir nie wider degradiert vñ verbösert können werden / so habt jr der verstendiger wol zubedencken / was herrlicher würckung die wasser am porosischen linden menschlichē leib vermögens sind. Derhalben / ich vnder euwerem dem verstendigen / erfarnen vnnd kunstlibenden Appotecker / nammen vnnd schirm / diß Bůch publicieren / dann wol mag (euch nit zůgehör gesagt) besteten / das mir keiner

in ewerem berůff zůkommē/
so mit fleiß/ mühe vnd ernst/
wie jhr thut/ der rechten ar=
tzney vnd Appotecker kunst
nachtrachtet / mit bitt wöl-
lends also vonn mir / wie diß
beschicht freundtlich annem=
men/ vnd mit eyfer in der ge=
grünten kunst medicina, die
geheimnuß / das recht Edel
bärlin zůersuchen fürzufarē
vnbeschwert sein/ darumb jr
dem HERREN Gott de=
ster angenemer vnnd lieber
den franckē one zweiffel wer
den. So dann viel auß zuspre
chen/ wer vñ was dieses bůch
Autor Paracelsus gewesen/
achten

achten ich vnnötig / dann ne
ben der zeugnuß seiner vner
schöpflichen geschicklichkeit /
der fromen / Hochgelehrten /
vieler mēner / so solcher seiner
sinnreichen künsten verwun
derung tragen / wie ist vnder
anderē / Erasmus / Roteroda
mus / Valentius Antrapas=
sus / Ciperinus Flaenus / Sa
beus Dacus / Bebeus Ram=
dus / Gellius / Zemeus / ꝛc. De
ren schrifften vñ gezeugnuß ir
gelesen / habt jhr auch bey hā
den seines schreibens nicht ein
geringen theil bücher / das ich
dann für ein sondere gab war
hafft halte / vnnd auß dem al
lem /

lem/jr schon vor langem Theophrasti wesens/standts vnd erudition berichtet/darumb mein schreiben kürtzen vnnd euch mit euwerer haußhaltung Gott in sein genad befelhen wil. Geben zů Basel den 8. Martij ANNO M.D.LXVI.

Adam von Bodenstein/Philosophiæ ac Medicinæ Doctor.



Deß Ehrwirdigen Edlen Herren/Theophrasti Paracelsi schreiben/von den warmen Bädern/volget der erst Tractat.

Das erst Capitel.

ANfengklich/so ich die ursach der Warmen Bädern anzeigen sol/sage ich die erst seye separatio, scheidung/vñ das auff ein sölchen grund zůbeschreiben. Erstlich so ist die noturfft zůwissen/was separatio sey: So ist separatio ein werck/dz da scheidet zwey vereiniget wesē vō einand/jetlichs in sein eigene krafft potentiam bringt/gleich als ein holtz das mitten entzwey gespalten wirt/wiewol das von der substantz gered wirt/vnd nicht von wesen. Wie aber/so viel das holtz anzeigt in der substantz/an dem ort vō dem wesen zů gleichermaß verstādē wirt. Nun weiter was das

sey / dz da die separatio gescheiden hat/ ist gewest kalt vnd warms / also / daß das warm in sein wäsen komen ist/ vñ das kalt auch in sein wäsen. Wann im anfang der dingen ist die tempera- tur gestannden/ vnnd wie ein yetliche temperatur mäßigkeit von zweyen wi derwertigen gesetzt müß werden/ also auch hie zůuerstehn ist/ vñ ist ein solche gleichnuß/ als wenn ein heyß siedendig wasser zů einem kaltẽ wasser gegossen wird / dz heyst temperatum. Nun ist die scheydung / daß / das heyß wider- umb vom kalten kumbt/ vnd das kalt vom heyßen / wie wolgemachet kelte erfunden werden/ auch gemachet hitz/ vñ beyde auß der transmutierung ver wandelung hindan fallen widerumb inn das alt wäsen/ ist hie aber kein vr- sach ein widerstand zůhalten/ dan die scheidung/ von deren ich red/ tractiert vnnd handelt von den bestendigen wä sen/ so auß der geburt kommen/ vnnd nicht auß der transmutierung.

Das ander Capitel.

NVn aber hie die rationes vrsachē darauß zunemen / gib ich in den weg zůuerstehn / nit das so eben ein gleiche wag in thermis beder so von jnē selbs warm sindt gebraucht werd / wie das ober exempel auß weißt / Sonder eins mer dan das ander am grad der hitz oder keltte gradiert ist. Auch in der quantitet vile der selbigen / vnnd in der scheidūg / so sie vō ein ander kommen / nicht so gar eben beim höchsten außgezogen wird / das warm vom kalten / oder kalt vom warmen / sonnders zů beiden seiten ein annhang behalt / der sy nicht laßt gar zů heyß sein / noch gar zů kalt / wie dan beyder wesen der kelte vnd hytz befunden zuhaben. Dieweil nū solche vermischūg im anfang der dingen nicht mag widerredt werden / noch vil weniger die scheidung deren zweyē / auß vrsach wie bemeldt ist / auch die nachuolgendē exempel beweisen / das im anfang vor der scheidūg / tag vn̄ nacht ein ding gwesen ist / Son̄ vnd Mon ein ding / Som̄er vnd Winter

ter

ter ein ding/ die metallen all in einem corpus gestanden alle frůcht in einem samen/ alle generationes gebürten der gleichen: Auß dem volgt nū hárnach/ die weil tag vnnd nacht eintweders in seiner potentia macht gestandē ist/ biß nach der scheidung jrer zweien von ein ander/ dergleichen auch Sōmer vnd Winter in einer tēperatur mäßigkeit/ biß nach der scheidūg der hitz von der kelte/ also auch Sonn vnnd Mon ein liecht/ biß nach der scheidūg zwey/ ein weiß/ vnd ein rots/ dz in solcher krafft vnd gestalt die warmen wasser vñ die kalten beieinander gestanden sind/ vñ auß bemelter krafft gescheiden. Dann was ist in der temperatur dz nicht kalt vnd warm sey? Darumb auch von der zeit solcher wassern kalt vnd warm in vnzergengligkeit/ mit Soñ vnd Mon bleibē werden/ vnd verharren die zeit tags vñ nachts/ Sōmers vñ Winters vñ als notwendig gewesen ist die liech ter zuscheiden/ Sumer vnd Winter/ etc. gleich so notwēdig ist auch erschei-

nen

nen das kalt wasser vom warmen/ vñ das warm vom kalten zuscheiden/ vñ jetliches an sein ort zůuerordnen/ wie ander ding verordnet sind.

Das dritt Capitel.

HJerauff ist zumercken/ dz ein jettlich ding so in der tēperatur steh- das ist in einem corpus/ leib/ beieinander/ keinerley souil jr sind jren gewalt haben mögen/ so lang biß sie gescheidē werden Also ist dises ein vrsach dz der mō sein wäsen allein an jm hat/ die Son das jr/ der Winter vnd auch der Summer/ also auch tag vñ nacht/ solcher ordnūg ist separatio ein vrsach/ damit eiñ jettlichs keme jn sein krafft vnnd gewalt: Auß solcher ordnūg nit allein das/ da ich hie von tractier/ sonder alle ding jr krafft empfangē habē. Hierauß volgt ein exēpel/ wie die ordnung den früchten gebē ist/ welche all in einem gestandē sind/ wie nun die selbigen voneinander gesündert stönd. So hie in gleicher weis die warmen bäder vnd kaltem wasser zůuergleichen

sind. Also wie nun das obs vñ anders wachst/ auß der tẽperatur gescheidẽ/ gleich als wol müglich vnd billich sein mag/ ein siedẽt wasser zuentspringẽ/ als wol als ein kalts. Sol nun kalts müglich sein/ warumb nicht auch das warm? Ist dz kalt nott zuhaben/ war umb auch nicht das warm? Vnnd als wenig der winter on den sommer sein mag/ die nacht on dẽ tag/ also wenig mag kalt wasser on das warm sein: ist müglich noch schlechter ding/ do weni ger nutz noch frucht auß entspringt zu wachsen/ warumb wolt dan nicht das notwendiger auch müglich sein? Dar umb solche warme wasser neben denn kalten/ vnd allen andren gewächsen/ geschetzt vnd geacht sollen werden.

Das vierdt Capitel.

SO jr aber dieser meiner philoso phey je an dem ort wolten ein wi dstand thůn/ vermeintẽ villeicht mich der Theologei zůuil vnderwun den haben/ vnd der Philosophey ent wichen/ so besehend ein merern grund

an/der euch villeicht beduncken wirdt der Philosophey/gleich messiger vnd ähnlicher zusein/vnd ist von der scheidung puri vnd impuri/das ist/des reinen vom vnreinen/vñ lauter auff den grund zuscheiden/die tugend von der vntugend/also/daß das nuzlich von dem vnnutzlichẽ genom̃en werd/auch dz kein widerwertigs bey dem anderẽ stande/ja was artzney seyend/von dẽ vnartzneyischen kommen/als die scheidung Ambræ von Assafætida/die scheidung zuckers von saltz/auch die scheidung mellis vonn der amarissa/deß süssen vom bittern/welche alle in eim corpus leib gestanden sind/durch die separatz scheidung dermassen verordnet. So müssend jhr mir die Philosophey bleiben lassen/das kalt vnnd warms wasser in eim corpus gestanden sey/vñ so jr aber nicht wolten zůlassenn/die scheidung der werme von der kelte/so müsset jhr mir aber nachlassen die schidung der tugend/der krafft/der artzney/der widerwertigkeit deß andren/

die hindrung deß andern/deß schadẽs so sie beide gegen einander haben/ jrs giffts halben/etc. Darauß die vrsach entsprungen ist/ gleich so wol von nöt ten zusein zůscheiden dise wasser/ als Son vnd Mon von einander. Jr wisset das im wasser kein krafft ist/aber in den bäderen: Solt nun die krafft d' bederen in dem kalten wasser blibenn sein/so betrachtet was ellenden wassers wir hetten müssen trincken vnd essen/ wir hetten müssen die alun wasser saltz vnnd schwäfel trincken / etc. Darũ ist solche scheidung geschehen/damit das/ so wir teglich trincken on solich gifft entspringe/ vñ das so gesund ist in ein besonder ort gethan/ dem d' sein notürfftig ist. also ist das kalt wasser one dergleichen scharpffe vnd resse tugend vnd krafft bleiben/dan darzu viech vnd leuten/ graß vnd beumẽ/ vnd wie es jm gůt ist/ ist es in diser gestalt am besten: Hierũ auch also sein weg gericht/ vnd das warm auch also sein weg gericht / dermaß bestettiget zů beiden seiten bleiben.

Das fünfft Capitel.

VNd so die Sophisten der Philosophey nicht wolten oder möchten ein benügen haben / sonder jrem brauch nach mehr zůwissen begeren / vnd die vorangezeigte vrsach züring schetztẽ zusein / so nemet doch das an / jhr sehend das in einem jettlichen element als in der erden / im wasser / im lufft / im feur / vberal kalts vñ warms gescheiden ist worden: Nemlich secht in der erden an / wie Brennkraut vnd Nachtschatt voneinander gescheiden seien / wie Alrun vñ Muschatblůt / wie Euforbium vnnd Camphora / vnd derer ein grosse zall mehr. Also auch im wasser seine gewechs vnderscheiden sindt mit diesen zweien wesen / als gold vnd bley / Corallen / Carabe vñ ander mehr. Dergleichẽ auch jm firmamẽt die Sõ von Mon / die Son võ Saturno. Nũ sehet da wie Weit sichs außstrecken wirt / so euch einn sollichs fürgelegts auff dz end solt fürgehalten werden. Darauff mercken / so heiß die Son / so

kalt d Saturnus/vnnd sind doch von eim hie. Vber das alles so erkennend wie groß die scheidung sey der druckne vnd nesse von einander/wie naß das wasser/ wie drucken die stein. Zů dem wie mencherley scheidung in anderen gemeinen stucken sind/also auß der selbigen krafft die warmen wasser vnnd kalten jr vrsachen rationes haben. Dermassen auch wie hert vnnd weich/wie weiß vnd schwartz/vnnd dergleichen vil mehr in eim exempel gezogen mögē werden/disen grund der warmen bed zůuersthen gibt. Darauff merckent dz jr solche art vnnd wesen der separation zulegen/auß dem corpus temperatum/ måsigtem leib in massen wie angezeit vnd bericht ist.



Der ander vnd fürtreffenlich Tractat Doctoris Theoprasti/ von den Bädern.

Das erst Capitel.

WJewol ich das nachfolzend vber das / so obē angezeigt ist/durch genůgsam rationes haltē vnd beybringen mag/ das auch in andern weg nebē dem wie angezeit ist / warm Wasser entsprin gen mögen / auß dem Kaltem also transmutiert / mit dem vnderscheid vorbehalten/das die vorgemelt anzei gung vonn fixis thermis tractiert/ bed so für vnnd für Warm im lauf sind/ handlet. Weiter aber vō den gemachten/vnd das in den weg. Es ist offentlich das einn jetlicher kalch das wasser heiß machet/so vber in gegossenwird/ wie nun der natur müglich ist/ durch verbrunnen mineralia sollichs zumachen / also sindt auch warme Wasser/so auß dem kalch ð erden/ denn wir nicht sehen

sehen mögen/ein solche hitz empfahen.
Ab disem kalch soll sich kein Philosophus verwundern/ dann die wunderwerck in den bergen sind also groß vñ treffenlich/ als die auff d erden: Dann wo souiel mineralia ligen von Kakinijs/ Margazichẽ/Thalck/Plumusis/ zc. nicht müglich ist/ das sy on kalch zerghenn mögẽ durch jr eigen natur vñ krafft/ warum̃ solten dann die wasser/ die da durch lauffen/ nicht kalch mässig werden? wo nun solche kalch vnd mineralia ligen/ vnd ein heimlicher wassergãg/ der ann den tag begert/ durch solliche regiones lauffen müste/ so můß er sich vereinigen mit disen mineralibus/ vnd muß empfahen die hitz vñ art der selbigen dennach an den tag/ vnnd behalt also sein hitz die er inwendig empfangen hat/wiewol offtmals ein sollicher gewermbter cataract/ wassergang /so weit zulauffen het / das er möchte erkalten/ oder deß halbentheils mehr od weniger / wie es sich begebe/ auß dem offtmals entspringt / dz die wasser so
heiß

heiß nicht kommen/als heiß sy geborn werden/od etwan der kalch wenig ist/ nicht sehr starck/darauß dan die beder eins heisser vnd kelter/ dan das ander geht. Dise beder empfahen die art deß kalchs an sich/ etwan auß der Magnetischen art/etwan vom Aspalto/etwā vom Carabe deß schwartzē/etwan vō der sulphurischen art/der verbreñt ist von jm selbs/welcherley gattung das selbig ist/also hanngt einn entlenete krafft jm selbigen wasser.

Das ander Capitel

DErmassen auch ander vrsprüng etlicher bed sind/die da nicht auß bemelten vrsachen entspringen/ sonders auß einem andren gewalt wie jr dan sehend die feurberg/kolberg/ welche die Aetnische art ann jnen haben/die auff der erden sind vnd brennen/vnd ist doch jr corpus allein stein vnnd erdtrich/mögend von keim rägen noch wasser erlöscht werden. Dermassen auch wie ausserthalb sollichs miracul beschicht/also auch iñerthalb

der

der erden/ als wol als haussen/ sollich
brünnende art vñ naturen sind: Dañ
die ausseren nemen den vrsprũg nicht
von aussen an/ sond auß dem Centro
der erden/ das ist auß dem̃ mittel/ einẽ
streimen oder gang nach/ biß an denn
tag/ wie dan der mineralia ordnung in
halt/ vnnd von dem lufft/ so durch die
poros terræ ghet/ vnnd kreck/ auch geng
der erden/ sein brünnende krafft behal
ten. So nun durch ein sollich feür/ od
in seiner regiõ/ ein wasser cataracten
oder mehr durchgiengẽ/ gleich so wol
als so es in eim kessel wer/ siedẽ müste/
dieweil doch sollich feür vonn wasser
nit mag erlöscht werdẽ: dergleichen vr
sach vñ anzeigung last euch meßig sein
in der Philosophey anzunem̃en/ auch
die art deß wassers/ so auß solchen ko-
len vnd dergleichen eingebildet wird/
vnd also von disem Aethna seinen ge-
wonlichenn ganng nach gehet/ biß es
kumpt auff die planicies der erden.
Sich begibt auch vil/ das in sollichenn
cataract ander kalte wasser in lauffen
vnd

vnd sey erkelten ehe sy an den tag kom
men. Iren lauffend vil in das Meer/
vnd in andere fliessende wasser / da sie
weder gespurt/ noch erkennt mögenn
werden/etwan nun ein gleichnuß von
einem tampf oder dergleichen gesehen
wirdt/wo auch solcher infall geschicht
vom frembdem wasser/vnd obs schon
in der werme bleibend/ so schwechenn
sy die krafft vnd tugend gleich so wol/
als der abganng der werme: Es ent-
springen offtmals brunnen in der hö-
he der bergen/oder thäleren/da keinn
schnee oder gefrüst statt mag haben/
auß vorangesagter vrsach.

Das dritt Capitel.

DErhalben vil weg vñ vrsach war
mer beder/dann ein theil komen
auß den resoluierten mineralibus
auß welchen compositzen dein werme
entspringt. Dessen wir sehen ein gleich
nuß/das die wirckung der aquarum re
gum /die da kalt sind/ so bald sie zusa-
men gegossen werden/ein gewaltigen
sudt haben/Sollichs vrsachen die con

trariæ

trariæ coniunctiones widerige vermischung/Nemlich/als euch wissend ist/dz der spiritus vitrioli/der an jhm selber kalt ist/so er in ein kalt wasser geschüt wird/das selbig siedend heiß macht. So nun sollichs von aussen an müglich ist/so wissend auch das in den Elementen ein grössere müglichkeit ist: Dan auß jnen ghet prima materia/inn deren sollich krafft vñ macht ist/nicht allein in vitriolo/sond auch in andern. Auff das wissend /das gleich so wol/ wie die spirit9 vitrioli sind/von andern salibus/saltzen/vnnd andren minerali schen dingē ein solliche coniunct/zamē mischung/begegnen mag/vnd zulauffende wasser tingiert/in hitz vñ in den krefften/mit täglichem lauffen. So ist vber das alles ein anndere vrsach/die zů vil warmen wasseren vrsacht/das vil mineralia sind/die vom safft angezündt werden/vnnd erwermen auch die wasser so in jren regionibus ligen/ solchs vrsacht am meisten die nitrischen salia/vñ dergleichen auch auß andern

dern liquoribus metallorum / auß welchen müglich ist / gleich so wol ausserthalb / solcher operation / kalt Wasser zu wermen on holtz oder feur: Dann die art ist / so bald sie ein widerwertigs empfinden / in das brennen gehn / also dermassen wie auß den bemelten dreien Elementen gemacht / warme wasser entspringen mögen / gleicher maß durch das Element feur / ein influentz beschehē mag / die nicht zuwiderreden ist: solcher bäder art ist / das sie etlichs theil im jar lauffen / etlich theils nicht / dann diese operationes solcher tincturen / werden nach der zeit digeriert / vnd bleiben nach der selbigen zeit / darauß volgt nun / wann dieselbig zeit / verlauffen ist / so ist auch das bad verlauffen / vnnd so sie wider kompt / so kompt dz selbig bad wider. Es begibt sich vielmalen / das also die bäder kalt werden / vrsachet die tinctur / die dem kalten cataracten entgangen ist / darumb er kalt geht / biß die vor bemelte digest wider kompt.

Das Vierdt Capitel.

SO wissend nun ein gemeine regel das der warmen Wasser mehr sind / dann wir erfaren mögen / dañ auß dem entspringt / das die meer vnd wasser nit erfriren mögen / auch im gefrieren kein bestand haben: dañ wo solche werme solcher wasseren nit were / so wurd der Saturnus vnd der Boreas alles das Erfrieren / so das Erdrich võ wasser innhielt. Die Soñ vnd der Sommer möchtẽ nicht starck genug sein / die gefrüst wider zu soluieren / die beschehen wurd wo solche werme im wasser nicht wer / Dann hie ist die vrsach der schneeberg / da die schne nimmer abgehn / nimpt sich auß dem / das die warmen Wasser so hoch nicht steigen / oder was so hoch steigt erkaltet / biß es auff die planitiem / fleche / d erden kompt / zu dem / das durch die felsen vnnd stein der cataracten / wasser geng brauch zugehn nicht viel ist. So sie nun sollichs gerathen müssen / so ist der Sommer vnnd die Sonn für sich

selbst

selbst nit gewaltig genug disen schnee/ wo nicht warm wasser cataracten vn der ligen / hinweg zutreiben/ dañ von vnden auff auß der erden muß die werme gehn/ die der Sonnen helff die kelte zuuertreiben. Darauff so merckent das die warmen wasser in der erdkuglen ligen/ gleich wie die beum auff der erden /vnnd wie ein baum von seinem samen wachst hinauff in den lufft/ also geht auß dem Centro der erden / der samen/darauß wachssen die cataracten/das sind die wassergeng/vnd theilen sich auß in die Est/so weit das Erdrich ghet an tag. Dañ was in oder ob der erden ist / muß alles dem Himmel zu. Also dringt der baum auch mit seinen Esten durch die Erden/ dadurch kompt dẽ Erdrich die werme in alle regiones/wo dann solche werme nit hinkommen mag/ durch gebresten der cataracten/da sind keine sommer in den selbigen Landen/ vnd begibt sich manigmal/das solcher wassergengen ein abschneiden geschicht / als so einer ei-
 nem

nem baum ein ast abheuwe/solchs beschicht durch den erdbidem/oder verfallen der cataracten.

Von Wildbäderen der dritt Tractat.

Das erst Capitel.

NUn weiter von den Termis zuredē/gebüret sich in den weg/das jhr jetzund wissent die materi am thermarum/materi warmer bädern/was das selbig sey/so wisset fürthin vonn den thermis/das sie sind ein resoluiert Miner auß dem corpus/das gleich messig stehet neben dem Alumen/vitriol/vnd saltz/vnd doch dasselbig nicht ist. Hierauff ist zu wissen/das dieselbigen thermæ sich nicht scheiden in jren krefften/auch mit nichten/sie haben an jenē kein zufallende art/wie die andern proceß der bäderen innhalten/dann sie stehn frey vnd ledig in jren generationibus/zu gleicherweiß als wenig ein mar-

marmel befleckt mag werden vom Alabaster/oder ein quittẽ võ eim maulberbaum/also wenig gehn andere virtutes in diese art/wiewol sie durch lauffen mögen durch die mineralia vnd dergleichen/jedoch so werden sie in kein weg verendert.

Das ander Capitel.

NVn sind weiter andere gschlecht der beder/in welchen ein andere art ist/weder in gemelten/so auß der separation geboren werden. Wiewol sie entlehnete krafft haben/ist nicht destoweniger die tugend vnd art grösser als in den vorbemelten/vñ solchs beschicht in den weg/So die sieben mineralia ligen in primis tribus/ersten dreien/vnd werden in denselbigẽ corrumpiert/verböseret/also das sie in jren effectum/würckung nicht kommẽ mögen/so als dann die frembden catar actẽ/es wer durch die poros/od durch ander meatus/durchgeng/ein durchbruch machten eines frömbden wassers/so mischt sich die krafft der bemel

ten metallen in ein vereinigung / auß diesem volgt / das die tugend / krafft / vnd eigenschafft der selbigẽ primarum trium / volkommen in eim wasser sind / darum̃ es sich vergleicht dem selbigen metall / dadurch es laufft / vnd die art vñ natur empfacht. Hierauff so merck das viel båder sind / die da dem aussatz vnd der morphea dienstlich erschiessen / vnnd denselbigen speciebus / auß vrsachen / das in jhnen ist die prima materia trium / wie angezeigt worden / darinn ist auch die krafft deß widerbringens der contractur / gespanen vnd zusammen gezogne glider / der grossen hyposarcha / vnd den Kranckheiten so in matrice vberwunden haben / vnd den andren so auß der streckung komen sind indie schweche. Auch sind etliche båder / so deß silbers primam materiam trium in jhn haben / dienstlich den touben vnnd Wütenden / schedlich aber den Kranckheiten so die glieder berüren. Weiter die so auß mercurio entspringen / in massen wie angezeigt ist / alopiciam

ciam/haarraußfallen / vnd morpheam/ fläcken/pruritum/beißigkeit/ vnnd die vlcera communia / gemeine geschwer/ heilen/nach dem vnd sie in sale metallorum vberflüssig stehn. Nachuolgend in den kranckheiten febrium vnd putrefactionum/deß frerers vnnd feule. Beder auß dem Eißen entspringē wunderbarlicher heilung sind. Demnach auß venere ein kupfferischer art außgeht/ die sich den floribus æris vergleicht /zu reinigen vnd seuberen die offnen scheden deß leibs / vnnd zu purgieren den longaonem. Auch andere bäder so auß der prima materia Iouis / ersten Marte deß zin̄es/ entspringen/ welche die art haben die Aestiomenischen vnd Cancrenischen/hitzigen vmb sich fressende scheden /zuheilen. Nachfolgend auß dem Saturno Bleybäder entspringen / die da in das lang leben dienen/ solcher bäder art vnd eigenschafft/lob ich zuerkennen vnnd wissen an einem artzet/darinn nicht allein die Medicin sonders übet die Philosophey / so einem

nem artzet gebüren ist/gründtlich verfasset wirt.

Das dritt Capitel.

VBer die alle sind andere Bäder/ die auß den liquoribus gemmarum safft vnd feuchte edler gestein/oder durch sie ein vrsprung nemen/ als sind diese bäder / die da haben schmaragdischen safft / dieselbigen bäder gedulden in jnen kein verbringen der vnkeuscheit/on tödlichen schaden/ Dann wie der Schmaragd an jhm selbst solche tugend nicht gestattet on sein eignen schaden / also herwiderumb / geduldet sein bad an den jenigen ein sollichs on schaden auch nicht. Dergleichen sind bäder die da haben Saphirische art / welche pestilentz vnd brennende rauch / pestem vnd antracem ledigē/ vnnd zu demselbigen von wegen deß/ das sie deß liquors saffts haben saphiri/ den aussatz bedecken/tineam/ leoninam bletterli gesprengte flecken deß Leibs vnd fressende rauden / ja was der anhangenden species sind. Vnd dermassen

sen sind båder vnd wasser/die da vom Carniol resoluiert werden / die heilen vnnd stellen das profluuium / außfliessung blutes/die hert dissenteriam/rot te rür/hæmoptysin / blutspewung/vñ ein jetlich bluten der wunden/ oder aderen. Also sind wasser in dem mehr auß d Coralischen art/ hergegen auch auß der Carabischen art /die der Corallen vnd der Caraben virtutes krefft behalten/vñ souiel sind solcher båder/ als der gemmarum /Edel gestein sind/ die zuerzelē noturfft nicht erfordern/ sonders in dē tugenden erfunden werden.

Das vierdt Capitel.

JA es sind andere etliche Wasser/ auß denē die pårlein geboren werden/auch die schneckenschalen vñ schifflein / der selbigen art ist sonderlich die apostemata / der panericium/vñ was dergleichen auch æstiomena vlcera von brennender/vmb sich reissende geschwer/sind zu glutinieren/zusammen fügen/Item/die tineas vnd fellas zu cu

rieren/heilen/auch was auß der sper-ma/samen/entspringt zu mitigieren/milteren/zu erbesseren vnnd mehren die milch mamillarum/einem eüter/zu preseruieren den cancrum/kräbs/die hemorroides/guldinader/sonderlichen denen so da gegicht/krampfffüchtig/oder starhelsig sind/denen so paralisis/der tropff vnd kleine schlag/angangē wer: wañ solche wasser haben ď perlein art in jnē der gstalt/dz die margaritē auß jnē entspringen/vñ sie nit auß dē margaritē pärlein/darumb in diesem weg dem wasser die virtutes söllē zugelegt werden mehr als dē margariten selbst

Das fünfft Capitel.

AUch sind viel gemein Brunnen/die da die art an jnen haben der beumen/schwammen/boleten/kreuter/rc. Der gegne region deß felds oder bergs/darauß sie fliessen vnd entspringen/vnnd ist die vrsach/das da ein vereinigung ist in der resolution/der selbigen gewechs/ein theil in die generaten/die andern in ein resolution,

auß welcher / hindan gescheiden resolu to liquore / ein brunnen wird / eins ent springens / zunemens / vnd abnemens mit dem selbigen gewechs / vnnd nicht von den cataracten / wie ich vormals ge meldt hab / sonder diese brunnen sind ein gewechs gleich dem selbigen ge⸗wechs / so in jhrer region / steht / behal⸗ten der selbigen kreuter / beumen / etc. krafft / tugend / vnd eigenschafft. Hie⸗rauß nimpt sich die natur vngulæ capal linæ / deß krauts hublattich / das etlich båder der selbigen gleich jhr efficacias / krefft vnd eigenschafft / erzeigen / etli⸗che der Mandragora vnd Iusquiamo bil⸗sem alraun gleich / vnd sind solcher art das sie den eingesetzten zu vonn stund an in den schlaaff bringen / etlich die da feindtlich feißt machen auß der art mucilaginis vnnd visci bitumnosi / hel⸗lens scheimerigens zehen leims / so auß dem selbigen gewechs in dieser region zufalt / also mit allen andern kreutern art vñ eigenschafft / zu diesem habens solche art vnnd tugend / das sie die hitz

vrti⸗

vrticæ/neßlen/an jm haben/auch kelte Mandragoræ vnd opij dadurch sie paralysim/gesücht/vnd ciaticam heilen.

Das sechst Capitel.

Sich begeben auch etliche wasser vnd brunnen an den orten da die leut wonen mit grossen krefften/ die entspringen in der gestalt/das die salia so von den leuten oder viech gehn in die erden/als wenn das viech in ein stal harnt/vnd der boden mit wasserflüssen anzügig ist/als dañ kompt die salsedo stercoris vnnd vrinæ/gesaltzene natur drecks vnd deß seichs/in dieselbig gesamlete art deß wassers/darinn es sich salnitriert/so als dañ ein sollich wasser/das dē salniter/salpeter/gleich meßsig ist/in ein tumpff oder galgbrūnen verfaßt wirt/salnitrische art an sich nimpt vñ behalt/macht auß schlahen/vrsach/er frißt die haut auff/vnd die art so sal vrinæ/deß harns saltz/es seie deß Menschen oder deß viechs/an jm hat/in solchen brunnen oder wassern grundtlich erfunden werden.

Das

Das sibendt Capitel.

SJch begebē auch mencherley wasser von den thieren vn̄ vischen/ als die Tümpff/ da solch würm vnd visch teglich in ligen/ solche wasser zu Baden zůgebrauchen/ sind der natur widerwertig/ auß vrsachen/ dz sie vonn jhrer vergifftigkeit wegen ein erbliche rud vnd kretze machen. Auch denen so darauß trincken/ rudig vnd kretzig müssen sein/ wo also solche faule wasser vn̄ solche vischwasser/ vn̄ der würmē/ ein region einfassen/ was sich deß gebraucht/ der ruden vnnd kretze vnderworffen sein muß.

Das acht Capitel.

ALso sind auch etliche besonder brunnen/ die da ein krafft empfahen vō den mistheuffen/ von den gefeulten strohelmern auff dem feldt oder graß/ von den dannreysen oder blettern der beumen/ wie dann derselbigen region außschüttung ist/ nach art derselbigen materien zu vrtheilen einem Artzet zůsteht nach einhaltung der

derexperientz. Die art/wesen/natur vnd eigenschafft solcher Wasser sind mancherley/darumb einem artzet zugebürt Philosophiam darzu tracticeren vnd die experientz der tugend auß täglicher vbung zů volfüren/durch jhne oder durch die so inwoner an solchen stetten mit gutem verstand sind/vnd wil des alles den rechten wolergründten Artzeten/den kern vñ grund/warmer vnd kalter båder vnd ander artzneyischen wassern/zu vrtheilen beuolhen haben.

Der vierdte Tractat von den båderen.

Das erst Capitel.

Ber das alles so laufft ein anfallende krafft/die den gustũ/gschmack berürt/also das ettlich thermæ sind/die da saure vnnd süsse in jhnen tragen/dieselbigen so von grund auß deß vrsprungs solcher art sind/auß dem vitriol ent-

springen/in der gestalt/wo sich der sel
big auß seiner prima materia resoluiert/
ersten materi end sünderet/ die sauren
wasser gibt. Dergleichen auch wie die
gröst süsse in jm ligt/seiner art halben
süsse wasser hingegen gibt/wiewol es
sich etwan begibt/ das ettlich saure
Wasser möchten erfunden werden/
doch nicht auß dieser art/solchs probi
ert das endt/so auff den grund der bä
deren gehört. Dann also entspringen
auch die salia/welche ich anff diß mal
wil ruwen lassen/das ist von den saltz
brunnen/vnnd saltzbirgen/sonder hie
allein alle art vnd eigenschafft der sau
ren wassern wie sie in Europa/oder an
dern landen begegnen/auß den liquo-
ribus/säften/vitrioli den vrsprung se-
tzen/darum̃ jnen zugelegt sol werden
die tugend vitrioli/das ist zuheilen al-
le serpigenes/cicatrices/alopiciam/vnd
noli me tangere/darbey auch einjetli-
ches geslecht/so da auß-brech/
wie dann die eruginege
schrieben sthet.

Das

Das ander Capitel.

AUch sind etliche wasser/die sich v̈gleichen dē gewalt der metallen/ als die so da auß dē vitriol gehn/ zůuerwandlen haben ein jettlich Eysen zu Kupffer/auch ander Wasser so auß dem sal gemmæ gehn/ ein jetlichs coaguliert holtz zu steinen machen/vnd ander wasser mit mancherley tugenden vnd art/die da herten das Eisen/ ander die da den stahel weichen/ etliche die da frücht coagulieren/ vnd solcher art viel/dieweil sie aber der Medicin hie/darum̃ ich die bäder beschreib nicht genoß sind/ noch dienstlich den kranckheiten/ wil ichs hie an diesem ort außlassen vnnd der Philosophey beuelhen.

Theo=

Teophrasti Paracelsi der fünffte Tractat von erkennung der natur aller Bådern.

Das erst Capitel.

SO wir nun wöllen erkennen die Tugend vnd art der båder/zu wissen was für miner dieselbigen inn halten/so müssen die selben art genommen werden vonn den krefften vnd proben/so sie thun vnnd verbringen/in dem so sie die kranckheiten viel oder wenig/gar oder etlichs theils gesund machen/es mag auch da kein andere prob auff die båder erfunden werden/dann wie gemelt ist/wie wol sich offtmals begibt/das der geschmack sulphurisch/geschwebelt ist/vñ etwan ein weissen schwebel mit jm treit/oder dergleichen andre mineralia so ist das datum dem selbigen nit nach zůurtheilen/dañ wie die schwebel her

kommen/ist vormals angezeigt/vnd berürt die krafft deß bads gar nicht/ das ist/seine virtutes darauß zunemmen oder zůurtheilen. Aller båder art vnnd welcherley sie sind in der materia vnd eigenschafft/nemmen jr erkannt nuß gleich den beumen/dañ wer wolt dieselbigen kennen/so sie kein frucht trügend? Aber auß jhren früchten/er kennt man die art/eigenschafft vnnd was dasselbig für ein baum ist. Also ein jetliches ding das in der natur ist/ auß seinen früchten in die erkanntnuß gebracht sol werden.

Das ander Capitel.

DJeweil nun auß den früchten dz genus/art vnd geschlecht/der båderen erkennt sol werden/so beschicht solchs auß der wirckung/so sie in den kranckheiten verbringen: Dañ etliche båder bringen paralisin vnd die paralitices/so ð minder schlag gerürt auff dieselbigẽ sind auß dem Mercurio Solis/goldes geboren. Etlich nemmen Ictericiam/gelsucht hine/die sind auß dem

dem mercurio / Queckfilber / veneris / kupffers geboren / etliche heilen die löcher vnd offne schäden zu / dieselbigen sind auß dẽ mercurio argenti viui / geist deß queckfilbers entsprungen / ꝛc. Etliche heilen die febres / diese komen auß den spiritibus salis / etliche halten das widerspiel / krencken vnnd verderben / auß vrsach / dz die concordantz menschlich natur oder kranckheit / vnd beider eigenschafft / einander zu wider sind / vnd compositio nicht gerecht ist: Dann es ist gleich ein wirckung in jnen / die in der concordantz gegen den kranckheiten stehn muß / wie ander medicamina erforderen. Auß dieser wirckung volgen nun / souil vnd mancherley species der mineralia souil vnd mancherley tugenden der wasser sind. Hierauff so volgt nun / das ein Artzet sol aller mineralium krafft vnnd eigenschafft / erkennẽ / als dañ so weist er was simplex in dem bad predominiert / vbertrifft / zwey gleiche als dann zusammen vergleichet.

Das dritt Capitel.

WJewol das ist/das auß vielerley menschen vielerley eigenschafften erkennt werden/als inn den Vlceribus/geschweren/da hundertley Menschen inn einerley vlcerones/seuche vnnd feulung ligen/darunter fünfftzig genäsen/die andern verderben: Jn solchen wirckungen operationibus/sol der Artzet sein iudicium vnd erkanntnuß haben/welche Natur der menschen zur heilung geschickt sey od nicht/vnd ob die zeit der heilung gegē wertig stand/wann auß solchem vbersehen/werden die Menschen verfürt/vnd die wirckung der natürlichen bädern veracht/Dann wie jr sehet/das d mercurius corporis wunderberlich heilet die frantzosen/die offnē scheden die zitrachten/ꝛc. So nun die zeit vnd art der kranckheit vbersehen wirt/so verderbt er gleich souiel als er gut macht. Auch sehen jr das serpentina/wunderrud/die wunden heilet/vnnd doch nit all. Jr sehet das materia Berlata phrenesim

sim/monwitz vnd vnsinnigkeit stillet/ doch nicht allein. Darauff in solchen dingen/zu obseruieren ist die Theoric/ auß welcher die concordantz vnd das compositum entspringt/damit widerwertige ding nicht zusamen reichen/ also im beschluß zu reden/sollen auß den früchten/das ist/auß den gesundt machenden Kranckheiten/die Beum der bäder/das ist/die art der Bäder erkennt werden/vnd in allweg praxim vnd theoricam obseruieren/Verstandt vnd erfarenheit erwegen werden/als wann es ein sondere profeß vnd facultas were/gleich den andern/wann in den wassern sind alle die virtutes/tugēden/so kreuter vnd stein geben.

Das vierdt Capitel.

ANfencklich so betracht die Zeichen der Bäder in den weg/das erst/das sie zum außschlahen vrsachen/sollichs aber ist zu keiner tugend zůuergleichen/dann es ist dassel big saltz/das im pulmoso/federweiß/ vnd in der urtica/nessel/ligt. Sollich

auff fressen / das außschlahen genent wird mit bösem teutschen / ist dem bad kein lob / sonder auß der corrosiuische art heilt auch sich selber wider zu / auß vrsachen / es rodiert / öffnet / frißt auff ein mal / dieweil haut vnd fleisch nach grüen ist vnnd seltzam / vnd so bald es die grüene verleurt / so gehet es wider zu. Darauff merck das ein sollichs getruncken wasser inwendigen im leib / on sollich außschlahen nicht fürgeht / wiewol so hefftig nicht / vrsachet der inwendig Balsam. Aber viel / die auß solchem außschlahen kranckheit auß dem bad bringen / welche biß in den tod verharren muß. Durch solch außschlahen begibt sich vilmalen / das apperitiones etwan oppilationes / öffnungen deß geäders vnd andere glieder / etwan verstopffung der geng beschehen / vnnd viel ander kranckheiten. Darumb dise art der bäder oder wasser für keine gute tugend soll gerechnet werden / sonder für ein Corrosiuisch auff fressen / ob etwan ein Tugend mitlüffe / oder

nutz

nutzt den krancken/ dieselbig beschehe on das außschlahen gleich als volkommen. Darumb weiter vonn eim jetlichen bad sonderlich die natur vnd eigenschafft verstanden sol werden/ wz in eim jetlichen sonderlichen für krefft vnd tugend sind/ vber die gemeine art wie oben angezeigt ist.

Das fünfft Capitel.

ZV einer mehreren vnnd besseren vnderrichtung/ die art der Bäder zůerkennen/ so wisset wie dreierley ding sindt auß denē alle artzney gehn/ auß dē mercurio sulphure/ vñ sale/ queck silber/ schwebel vnd saltz: Diese drey nun theilen sich auß in jhre species/ arten/ darumb auch dreierley kranckheit sind/ vnd auch getheilt in jre species/ es sind morbi merculiares/ sulphurei/ salis/ kranckheiten so auß mercurio jren vrsprung/ dañ andere vom schwebel/ vnd dann auch vom saltz/ auß dem volget nun/ was bäder der Mercurialischen art sindt/ den selbigen kranckheiten sollen zugeleit werden/ dergleichē

mit dem andren. Derhalben was vlce
riert ist/ scharpff vnd geschwerig/ das
muß durch den mercurium geheilt wer
den/ was in visco/ zäh im fleisch stehet/
durch salem. Also was in igne feuri=
scher art stehet/ durch dē sulphur. Wie
nun die species mancherley sind/ so vol
gen auch mancherley bäder darauß/
Ein mercurius curiert vlcera aposte=
matum eiterechte geschwer/ ein andrer
æstiomena/ brennende wietende/ ꝛc. Al
so auch in salibus/ Ein theil salis nimpt
alopiciam hin/ die haar fliessung/ Ein
andrer pruritum beißigkeit/ Ein an=
drer scabiem/ ruden. Nicht anders ver
sthe vom sulphure. Wann einer extin=
guiert ignem persicum/ der ander icteri
ciam/ gelsucht/ etlicher febres/ vnd der=
gleichen andre species geschlecht. Also
herwiderumb/ was lepram mundiert/
außsatz reiniget/ auß dem sulphur anti
monij/ schwebel vom Spießglas ent=
springt/ was hydroposim/ wassersucht
auß dem sal gemmæ/ vn̄ alumine rocho.
In solchen aber allen zu procedieren
ge=

gehört die erkanntnuß herzu/die vormals gemelt ist aller simplicium so ausserthalb den bäderen wachsen/vnnd vorbehaltẽ die vnderscheid/welche bäder auß d̛ composition in die hitz gehn auß dem composito in die feure/rc. welche auß der nitrischen art entsprin gen/dergleichen welche auß denselben liquoribus/feuchtigkeiten/deß Lands erwachsen/auch was da erdelet auß dem selbigen bodẽ/darumb wie nach volgende bäder specificiert/ein jetliche eigenschafft von der andern specificiert/gesündert vnd erkannt sol werden.

Das sechst Capitel.

HJerauff so volgt ein gemeine ordnung in speiß vnd tranck/dienet auff alle bäder oder kranckheiten in der gestalt/das die regimina geordnet werden nach inhalt einer jetlichen kranckheit in sonderheit/vnnd in der massen gericht werden/das deß bads eigenschafft vnnd die diet zusammen stimmen/als die Artsenischen Bäder

die verbringen jre wirckung nicht als allein durch die abstinentz enthaltung von vberigem essen vnd trincken/ welche da auch soll gehalten werden / die göldischen Bäder / die verbringen jhr wirckung durch confortieren/ stercken de krafft/ darumb das best vonn essen vnnd trincken geordnet soll werden/ vnd das mehrst so darin zubetrachten ist/ soll sein in den Mucilaginosischen säfftigen cörpern / da der viscus schleimische zähe vbertrifft / als podagra/ flüß/ vnd dergleichen/ mit grosser abstinentz gehaltē/ wo aber solche kranckheiten auß solcher viscositet nicht weren/ mit aller völle in essen vnd trinckē baden sollen. Dermassen mit der zeit zu baden auß den gradibus mineralium genommen sol werden / wie dieselbigē wöllen/ viel oder wenig appliciert gebraucht sein / je dermassen gleiche regel zuhalten. Das ist aber das höchst in den bäderen/ so sie der kranckheit gewaltig sind / weder Abstinentz nach stund betracht sol werden/ wo sie aber

solcher stercke manglen/so gibt das diet vñ ordnung ein steur der besserũg/ aber keiner heilung: Dann die heilung muß auß dem bad gehn/darumb am meisten acht zuhaben ist/den rechten brunnen deß bads zutreffen.

Das siebendt Capitel.

ES ist auch das höchst an einem artzet/der die krancken in die bäder schickt anfenglich zuwissen/ob derselbig krãck in keinerley weg durch andre artzney möchte geheilet werdẽ/ welche Erkanntnuß treffenlich vnnd groß ist/wiewol gewonter brauch also ist/So ein artzet an eim kranckẽ verzweiflet oder besorgt ein Zukünfftig bösers/das eim solchen in ein bad gerathẽ wird/zu einer entschuldigung/ darneben sind jren viel so lustshalben die Bäder brauchen/von solchen mag ich hie kein meinung/aber in heilung d Kranckheiten/den selbigen zu nutz/ sol also der proceß vnnd ordnung beschehen. Anfenglich wisset/das den bedern etlichs theils in krefften abgeht/

vnnd sich nicht gleich reimpt auff die Kranckheit dahin sie verordnet sind/ darumb so muß da ein Compositum/ hinzuthuung eins zusatzes sein/damit es volkommen werd/dañ jr sehet außserthalb in der natur wie manichmal die Correctiones beschehen müssen/gleichermaß hie in dē bädern in d' gestalt/ so für paralysim gebadet sol werden/ so muß das bad mit paralitischer artzney gebessert werden/also in hidroposi mit der selbigen artzney/rc. Vnnd nit alles zusammen in einen kasten gesessen/sechzehenerley kranckheiten miteinander züuertreiben vnderstehn/ sonder einem jetlichen ordnen nach seiner bequemligkeit. Es sind warlich vnzeitig räth/sie seien beschriben oder gangen von mundt auß von den artzeten/das sie ein sollich pludermuß verhengen vnd rathen/ Were es in bäderen also/wie sie es meinen/so were es auch in dē simplicibus kreutern/ Es beschicht aber in eintwederem nicht/darumb gut acht zuhaben ist/alle eigenschafft

schafft zu behalten vnd zu componieren das bad / das es sich reinige gegen den Kranckheiten zu der gesundheit / vnd nicht zu der artzeten entschuldigung

Von der krafft / wirckung / vnnd eigenschafft / specificierter besonderer bädern / auch wie jre composition zusetz geordnet müssen werden /

Der sechst Tractat.

Das erst Capitel.

ZU beschreiben ein jetlich Bad in sonderheit / was die materien der selbigē bäder seyen / auß anzeigung jrer wirckung so sie verbringendt. Jst anfenglich von Pfäfers ein solche erkañtnuß / das es sein werme nit nimpt auß der separation zerscheidung / sonders auß dem composito der vitriolischen mineralien auff einer seiten / demnach auß den dreien ersten / veneris / solis /

vnd

vnd Saturni/Kupffers/Goldes/vnnd Bleis/dann derhalben het es an jme die angeboren art/Krafft/vnnd tugend wie die Vitriolischen liquores/ säfft/darnach solis veneris vnd saturni an jm selber tragen. Nachuolgend so laufft es durch dieselbigen ärtz/vnnd am letsten durch die Eisen ärtz/ ja etlich Alabasterstein vnuermischt anderer einfallen der cataracten/auß dem vierden theil der Erden nimpt es sein centrum vnd durchbruch/vnd sind seine krefft also/es heilt die podagrischen mucilagines/zähe schleimigkeit/die viscositates paralisis/schlipffrige materi bringt den kleinen schlag/sterckt vnnd bringt auff die paraliticos/denen das gäder vnd neruam zuwesserig wordē: so noch nit in die consumptiones schweinend feuchten gefallen sind/es bringt widerumb die colicam/grimmen/auß den glidern/vnnd treibts auß durch den harn vnd stulgang/darumb es dē contractis gutt ist. Es zeucht den leprosischen/aussetzigen die haut ab/vnnd

macht

macht jn ein grosse dürre/nachuolgēd ein neuwe beschlossene haut/darumb es etlichs theils/gleichsam heile es lepram/den aussatz/anzusehen ist/Es heilet die ölschenckel/vnd alle corrosiuische vmbsich fressende offen schädē/wen sie vormals darzu bereit sind mit den mundificationibus/reinungen/es temperiert das menstruum/Weiber kranckheit/stelts vnnd prouocierts/bringts/es ist auch gut denē/so in langen kranckheiten gelegen sind/vnd wider anheben zu der stercke kommen/die selbigen zufürderen.

Wie nun obsthet das die bäder für sich selbst gleich wie die kreuter zuachten sein/als weñ einer beschribe die tugend Mellisse/rc. So mögends doch on ein compositum/hinzuthuung anderer mittel/zu vollkommenem endt nicht gehn/darumb welcher das bad Pfäfers in seine krefft bringen well/das es zu den bemelten Kranckheiten gutt seie/der muß wie nachuolgend sthet mit dem selbigen handlen.

Wi-

Wider das Podagran thu im alſo

℞ Vitrilwaſſer ein pfund / Salgemme ein halb pfund / auß dem Bad waſſer ein ſtanden voll / Dieſes vermiſch zuſammen / vnnd laß hierinnen baden / biß auff dē neundten tag / darnach ſo verenders alſo.

℞ Foliorum ellebori nigri			
fol. Sene	ana.	℔	ſ
Fabarum	ana.	℔	iiij
Lentium			

Das iſt / Nim der bletter vonn ſchwartzer nießwurtz / Senet / jetliches ein halb pfund / bonen / linſen / jedes vier pfund / las in vorbemeltem Badwaſſer ſieden nach gemeinem brauch / vnd bad zu endt / fleiß dich auch der podagriſchen purgation alle wochen ein mal zugebrauchen.

Den Paraliticis / das iſt / wider den halben ſchlag / die lemme / machs alſo.

Flam

℞ Flammulæ
Erucæ rubeæ ana. m. vij

Das ist / Nim brennkraut / gelensenffs kraut / jedes sieben hand voll / laß dz sieden / vn̄ darin nachuolgends baden biß auff die halbe zeit / demnach so verenders bad in diesen weg.

℞ Petrolei ℥ iij.
Olei philosóphorum ℥ j.

Das ist / Nim Steinöl sechs Lot / Philosophischen öls ein lot / des Badwassers ein pfund / laß durch einander sieden wol verdeckt / geüß es nachuolgends inn spóngias marinas / Badschwemm / also daß das wasser alles in die spongias marinas kumb / das leg in das badwasser vnd bad dorab. Dergleichen vergiß auch nicht die confortatiua / sterckung vnd erquickung / so da inwendig appliciert / braucht sollen werden.

In der Contractur / handel also.

℞ Serpentinæ lorgæ m. ij.

Agrimoniæ ana. m. iij.
Iuæ arteticæ

Nim der langen drackenwurtz zwo handuol/odermennig/je lenger je lieber/jetlichs drey handtvol. Diese kreuter laß tag vnd nacht im wasser ligen/vnd am dritten tag darnach laß ein sitzen/vnnd für vnd für dorab baden/du magst auch wol erneuwgren nach ansehen der kranckheit.

Item einem leproso/wider sein aussatz.

Nim flamulæ/brennkraut/zehen handuol/vngulæ caballinæ/roßhüff/fünff handtuol/druck mit dem bemelten wasser den safft daruon/das der sechst theil deß bads von diesen farben darin küpt/darin laß baden/so zeucht es ein grossen schleim vnnd wust auß/vnd wanns die noturfft erfordert gestancks halben/so ernewers/vnd wañ die wirckung auff hörte/so laß ab baden in lauterem badwasser/biß zu end der badenfart.

In löchern vñ offnen schäden.

Ist die vermischung mit aquis aluminibus / alaun wasser / culiculæ serpentinæ ana. gegen dem zwelfften theil deß bad wassers / darin laß baden wo die offnē schäden sind / vñ weiter den leib nicht. Damit purgier auch / ꝛc. wie sich solchē offnen schäden gebürt.

In menstruis / Weiber kranckheiten / handel also.

Das du last in lauteren Wasser baden vñ zutrincken gebist d ise vermischung. Nim liquoris melissæ / melissen safft / puleģij / poley / arte misię / bucken / eins als viel badwasser darunder / laß baden vnnd bemelt Wassertrincken / biß zu end der badenfart / was weiter der sterckung halben ist / außdem blossen bad geben wird / mit rechter ordnung das selbig zuhalten.

Zu der massen sol ein jetlich bad wie obsthet / das zu solchen Kranckheiten gut ist / corrigiert vnd componiert / erbessert / gesterckt / vnnd zusammen geordnet

ordnet werden / darumb weiter nicht von nöten ist / ein jetlichs sonderlichen zuschreiben / sonder weiter auff merck en auff andre kranckheit / oder sonders liche art der bedern / die andre additio⸗ nes / hinzusatzten / bedörffen / dieselbis gen züerkennen.

Von baden im Ergöw.

Das ander Capitel.



DAs bad im Ergöuw / so genañt wird in oberen Baden / nimpt seinen vrsprung auß dē liquo⸗ ribus gemmarum säften edler gestein / nemlich auß dem Carabe vnd Citrinen / auch per larum / auch auß der vermischung der spiritiuum / geister / der Metallen / vene ris vnd Iouis / Kupffers auch Zinnes / nimpt sein gang auff dē vierden punc ten der erden / wird vnderlauffen mit andern Wassern darauß dann ent⸗ springt mehr oder weniger krafft in eim bad gegen dem andern zurechnen

vnd

vnd ist vnderworffen dem windt vnd lufft / vonn dem selbigen nach außgeleschtzu werden / nachuolgend hat es sein durchlauff durch den Saturnischen arsenic / vnnd etlichs theils eine anhangende krafft von kalchstein / vñ auß dem aspalto / sein tugend ist gleich Pfåfers / allein außgenommē die mucilaginosische / zåhe schlipfferige kråckheit / weiter so temperiert senftiget es die hemorroides / guldin ader / vnd die oppillationes in cardiaca passione / verstopffungen der geng so im hertzgespā widerfart / thut auff die oppillationes so auß dem tartaro / das ist / vom grien entspringen / vnd am selbigen ort wendet es auch den anfang deß Steins / nimpt hin die gleich oder lånck schmertzen / dolores articulorum / die geseucht / den Frauwen ist es sonderlich weder gutt noch böß / es seie dann do ein samen / der zu gutem oder bösem fallen wölle jhrer gesungheit halben betreffend / den fürdert es.

Sein corrigierung / besserung / zu

solchen kranckheiten ist dermassen wie oben in Pfäfers / aber weiter zun bemelten Kranckheiten / was betreffend ist die hemorroides vnnd der Frauwen kranckheit / mit succo de sasina / safft deß Seuen krauts / auff den Hundersten theil vermischt / dergleichen auch ein solchs zutrincken morgens vñ nachts on vnderlaß noturfft erfordert in den oppillationibus vnnd cardaica / auch der selbigen gleichen / was grien vñ sand antrifft / dasselbig sol mit oleo cuperti no / öl von Kupfferwasser / vermischt werden / durch den zwölfften tropffen getruncken. Was in vlceribus geschwären ist / die es dañ sonderlich heilt mit realgor fixo temperiert / als dann gebraucht nach einhalt der baden fart. Sein art ist reudigkeit / krätzig / vnnd schebigkeit zůuertreiben / am vollkomnisten vermischt mit aqua aluminis. Solche corectiones müssen da beschehen vonn wegen der schweche / so das bad an jm selbst empfacht / von den zu fallenden wassern.

Vom Wallisser Bad.

Das drit t Capitel.



As bad in Wallis laufft von dem dritten theil der erden / ist auß den liquoribus deß Magneten vnd deß schwartzen Carabe / laufft durch die ärtz vñ kyß / Margazithen / Thalck Rakimia / ꝛc. Vnd etlich art der Granaten / nimpt sein hitz auß der separation / empfacht den gradum vom schnee birg / wird abkült mit dem liquoribus / mit vrsprung vnd herkunfft Crystalli / zeucht den Margazithen vnnd Rakimien jren schwebel / sulphur auß / mit einem anhangenden vitriol / hat ein kurtzen gradum durchzulauffen die mineralia lune vnnd Mercurij / mineren silbers vnd deß queckſilbers.

Seine virtutes sind wie die bemelten båder in nichten außgenommen / aber zu gleicher weiß wie scamontanea vbertrifft polipodium in seinen krefften / al

so vbertrifft Wallisser bad andre Bäder/darumb die corrects am selbigen ort treffenlich soll vorbehalten werdē/so hats verners solche eigenschafft die conditiones/das es zukünfftigen lepram/aussatz eröffnet/auch die wassersucht/so sie etwas wenigs anzeigung hette. Dergleichen in der contractur so colica deß grimmen nach in intestinis ingeweid/innerlich lege/zu bosem erschiessen wurd/Schad auch den hitzigen augen vnd gehör/fürdert ein jetlichen Samen der da vnderstehet ein kranckheit zůbringen oder ein gesund heit.

Von dem bad Plumbers.

Des vierdt Capitel.



As bad Plumbers samlet vnd erhebt sich auß den zemmenlauffendē liquoribus an der selbigen gruben/vnnd ist in superficie/fleche der Erden/Ist ein feule die da zusammen ge sam

samlet wird auß mancherley dingen/ wie gemelt ist / dieselbig feule het die art gleich einem misthauffen/ der kalt außgeschüt wird/ vnd als dann durch feule ein hitz empfacht/ in solcher form vnd gestalt nimpt das Plumbers sein vrsprung / es gebürt in jhm selbst anfenglig ein nitrum vnnd ein jrrdischen geschmack von dem Erdschwebel/ darum̄ so ist in jm in sonderheit kein treffenliche tugend /dann warzu die nitrische art gut ist / das ist / auß schlahen on nutz/ durch viele deß badens die mū denemmen / wie gemeiner wasser art sind. Vnd etlichs theils hat es ein anhang zu fürderē das/ so zu gutem auff der ban ist/ dergleichen zu fürderen dz böß / so zu bösem geschickt ist / darinn ein artzet weißlich rathen solden krancken so auff solcher schnellwag sitzen. Weiter aber so hett es ein tugend zu den offnen schäden/ die da auß den salibus carnis/ saltz deß fleischs entsprungē sind/ die selbigen zu heilē / auß der stipticitet/ zusammen paccenter vnd ser-

pentinischer art/so in dem selbigē faulen intro ist. So es aber sollich offnen schäden zuheilen verseit/so ist sein correction mit realger fixo das bad temperiert/vnd nach gemeinem brauch gehalten. Es ist auch träffenlich zubewegen die weissen flüß der frauwen/so in etlichen jaren ein solcher fluß zukünfftig kommen solt/vnnd zukünfftige febres zu bewegen/dergleichen die geschwer zubrechen/aber nachuolgend jhre schaden nicht möglich zuwenden/fürdert die rote rur/vnd die hemorroides. Weiter in andern hauptkranckheiten zu gutem für sich selbst auß eigner krafft auch mit den correctionibus ists eins kleines gewalts/darumb von seinen krefften vnnd tugenden nicht viel als von andern gemeinen faulen wasseren/die etlichs theils auch solcher art sind/zupreisen ist.

Vom

Vom Wester Bad.

Das fünfft Capitel.

Dieses bad nimpt sein vrsprung auß dem resoluierten visco der Erden in der gestalt wie ein jetlich Erden auß gewalt vnnd art deß Elements aquæ sein schwitzende art het / darauß volgt / souilerley sind genera vnd species der Erden / souilerley auch sondere wasser vnnd liquores darauß sich stillieren. Also ist am selbigen ort ein sondere art / vnd sonder erden allein dienstlich in den weg zu fürderen den samen / er sey wol oder vbel geseet. Aber weiter was die Chyrurgische kranckheiten betreffend ist / in allen offnen schäden vnd vlcerationibus so von den geschweren kummen / auch die fistel / vnd die vbel geheilten Wunden / vnd die wunden die zu löcher erwachsen sind / zur heilung bringt / vnd ander etlich wasser tugend / so allē wasseren anhengig sind / mit jhm fürt mit

höhe-

höherem grad vnnd stercke.

Es nimpt sein Correctiones in den leibkranckheiten nicht an/dann es wil allein für sich selbst sein wirckung verbringen on ein compositum/was aber die Chyrurgischen antreffend ist/die selbigen solen in der gestalt corrigiert werden/das der selbig lutum/lätt/in ein kalch gemehlich gewendt calcem reuerberiert werd/demnach soluiert in ein liquorem wider zerflöst in ein feuchte oder von jm excuciert sein alcali als dann Appliciert auff die scheden nach dem außgang vom bad/vnd im Bad mit bemelten liquoribus dasselbig wasser gemengt. Es heilt auch in solcher gestalt die vlcerationes vesicæ/verletzte blasen/vnd ander inwendig vlcerationes/die da von dē apostematibus wachsen möchten. Dieser liquor der also resoluiert wird/ist ein treffenliche medicin podagricen vnd paraliticen/vnnd was da auß den mucilaginosischen liquoribus vbertrifft/auch in gesüchten mit der correction wie obsthet von solchen

chen Kranckheiten / es nimpt hin gelsucht Ictericiam / getruncken mit den reolis / es Prouociert vrinam / reitzet zu harnen / getruncken mit den pilis albis es schad auch treffenlichen den dürren vnd hitzigen leuten / vnnd was zu solchen hitzigen vnd dürren kranckheiten geschickt / vor diesem bad man sich hüten soll. Was ander tugend vnd krefften darinn sind / nemmen sich auß der zeit vnd guten weg.

Von Margraff Baden / Wildbad / vnnd Zellerbad.

Das sechst Capitel.

NIderbadē / Wildtbad / vñ Zellerbad / diese drey Bäder haben einen vrsprung / werden geteilt den cataracten / wässergeng / nach an die drey örter / lauffen auß einem Kalchstein / dadurch sie die werme empfahen. Der gang so gehn Niderbaden ghet / der

bleibt

bleibt vnzerbrochen vollkommen biß in den außgang / vnd laufft durch die herten stein vnd gebirg / empfahet vnderwegen kein zufallende tugend nit. Der ander cataracten so in das Wildbad ghet / laufft auch durch die gröbe deß gebirgs / hat ein vermischte aderē die werme vnnd dergleichen Tugend nimpt / dadurchs brochen wird. Zeller bad wird gar abkült mit den zufallenden wassern / laufft auch durch die reuhe / vñ empfahet kein andre art an sich / dann wie es ist. Im anfang seines vrsprungs ist es ein gemein Wasser / wie es aber durch den kalchstein laufft / darin es sein werme empfahet / vnd auch die tugend / darumb sie mit sonderlicher tugent nicht begabet sind / als allein was vom Kalchstein geben wird.

Darumb so sind jhre art vnd krafft sondlich nit fürtreffend / sie fressen die haut auff auß art desselbigen kalchs / weiter so haben sie kein tugend zu heilen offen schäden / allein zu seuberen vnd zu reinigen. Die anderen tugend

so

so sie in den lamen Glidern haben / ist gar schwach vnd blöd. Die stillung in Colica so dardurch beschicht / ist ein gemeine art eines jetlichen wassers das gewermbt wird / oder vber ein Kalckstein gegossen. Dergleichen auch das es die müde auß zeucht / lust macht zů essen / ringe leichte glieder / ist der ruw schuld vnd deß langen badens. Den alten abgearbeiten leuten / vnd den frawen so viel fruchtbar gewesen sind / ist es ein auffenthaltung / vnd ist ein kleiner vnderscheid zwüschen diesen dreyen bädern in jren krefften / was die vnderscheid ist / machen die einfallenden wasser / die sich theilen vonn einander. Sie haben auch die art an jnen / zu stillen vnd milteren etlich schwer kranckheiten / aber kein gewalt zu heilē. Dergleichen auch was die natur auff guten weg gebracht hett fürderen sie / vnd auch was zu dem bösen geordnet ist. Bedörffen keiner correction / dann wo das hauptstuck nicht krafft vnnd gewald hett / da mag man durch die correctiones nichts inbringen.

Von dem Bad Casteyn.

Das siebendt Capitel.

DAs bad Castein im Saltzburger Fürstenthumb/ nimpt sein vrsprung auß dem kalch der Margazichen / Antimonij vnd deßselbigen salniters/laufft auß dem sechsten theil der Erden on ander einfallende Wasser / sein gang ist durch die matrices der wilden roten Granaten/ auch der göldischen kisigen Granaten mit viel anhangendem ärtz deß silbers vñ vnzeitigẽ golds/behalt sein tugend vnnd krafft biß an den tag/auch den grad der hitz am letsten wie am ersten: hat auch ein zugang vnnd sterckung auß dem Kupfferischen vitriol / vnnd zeucht auß den mineralibus den arsenic vnd das auripigment/schaumpt auch von jhm ein schwebel fix vnnd vnfix.

Sein Tugend vergleichen sich den tugenden Pfäfers/aber mit sorglicherem grad/auß vrsach / sein art ist das

alle die geschwär im leib sich in diesem bad eröffnen vñ brechen mit gewalt/ darumb solchen Krancken leuten/ so an geschweren bresthafftig weren das Bad Castein nit tüglich ist/ es hat ein krafft an jm/ das es im dritten jar genugsam ist zuheilen die offnen schäden mit der Correction wie nachuolget. Dergleichen im vierden jar ist es genugsam zůuertreiben die Contractur mit sampt seiner Correction. Solche art nimpts auß dem wachsen deß zůfallenden salniters/ der in das fünfft jar sein augmentum gibt/ der arsenic im vierden jar/ auripigmentum im dritten jar. Auß diesen dreien hat es die bemelt tugend vnd krafft. Die art deß zerbrechens der geschweren nimpt es auß den Margazichen/ welcher gleich ist in der wirckung der selbigen/ weiter von seinen tugenden/ vergleicht es sich den anderen Bäderen vnnd warmen Wasser/ sonderlich im grien zůuertreiben/ mit sampt der zu gehörenden Correction.

Die correction in die offnen schaden ist also.

℞ Aquæ aluminis   singu. ℔. 2.
Aluminis lameni
Cõsolidæ mucilaginis   ℔. vnam.

Ist so viel gesagt/ Nim alaun Wasser/ fäderweiß jegliches zwey pfund/ deß zähen schleims von der wallwurtzen ein pfund/ deß bads/ so viel genug ist/ halt den proceß wie oben sthet.

Die correctio in die contractur ist also.

℞ Olei de anthera liliorum   vnci. 4.
Aquæ aluminis   libram mediam.

Nim öli auß den gälen bützlin vonn lilgen acht lott/ Alaun wasser ein halb pfund/ laß zusammen sieden biß daß öl weiß werd/ vnnd Mucilaginosisch/ schüts in die warmen/ daruon Bad nach gelegenheit deiner stercke.

Die correction zu dem grien.

℞ Radicum aquilegiæ   lib. vnam.
Seminis thanaceti   libram semis.

Nim agleien wurtzen ein pfundt/ gen-

gensferichs samen ein halb pfundt/laß durch einander sieden / darinnen bad nach gelegenheit der kranckheiten. An derer tugend halben so inn dem Bad Castein sind / sind alle in massen / wie von den vorgemelten bäderen geschri ben stehr.

Von Döpplitz in Böhemen/von Baden in Osterreich/ von Villacher Bad.

Das acht Capitel.



Jese drey Bäder nemmen ein gleichen Vrsprung / vnd kommen auß den Kalchsteinen/ jedoch sobringẽ sie kein tugend mit jnen: Wañ jr durchgang vnnd dergleichen. Was in den selbigen cataracten ligt/ geben kein einfallende wirckung / sie werden auch vonn dem kalch gewermbt on alle krafft vnnd art desselbigen kalchs. Dieweil nun kein andere krafft ist als allein wie in dẽ gemeinen warmẽ was-

fern/darinnen dann vber die werme
weiter kein krafft ist/daruon dann nit
zuschreiben wiewol das Osterreich-
isch Bad ein wenig mit fürt auß der
art Thalck vnd Rakimie/so ist es doch
sonderlich mit keinē krefften begabet.
Darumb sie eben gleich den andern ge
meinen wassern/2c. vergleicht werdē.

Vonn dem brunnen Göp-pingen/auch von dem brunnen vnder Cobolentz/vnd dem sauren wasser in dem moß vonn Eger/ vnd im Grawen pundt.

Das neundt Capitel.

DJese sauren brunnen ne-
men gleichen vrsprung/
doch mit etlicher vnder-
scheid in jhnen selbst/als
Göppingē ist ein gemein
wasser /vnnd empfacht sein seur e auß
den mineralibus/dadurch es laufft/vi-
trioli/cupri/vnd ferrei / kupffers/kupff
erwassers/vnd eisens. Dieselbig art i st
also subteil/so balds die Werme be-
greifft

greifft/so entweicht der gustus/aber die krafft so darinnen ist/bleibt. Die mineralia vonn denen es sein seure empfacht sind nicht zeitig vnd ligen nach in der ersten materia/vnd ertrincken in denen Wassern/darum̃ die krafft sich dem Wasser zugleichnet. Es ist auch ein teglich wachssen vnnd ein teglichs durchlauffen/an eim ort vester dann am andn/darumb seine virtutes/wirckung/groß sind zu reinigen vn̄ heilen die offnen schäden mit den ersten correctionibus. Auch reudigkeit vnd was kretzig vnd dergleichen ist mit saltz vermischt hinweg nimpt/vn̄ auß der art deß vnzeitigē vitriols/vnd deß miner marten/hat es die Krafft zů stercken den magen/vnd das vngesundt ding in jm außzutreiben/lust zum essen zumachen/die kalten wee zůstillen/ja wz von feule im leib ligt/mit dem durchgang hinweg zutreibē/was aber chronici morbi/langwirige Kranckheiten sind/sollen sich daruor hütten/Item die quartanarij/so mit dem viertägigen

ritten beschwerd/vnd die in hyposarca ein eigenschafft haben/es were dann vor hin hinweg genommen. Das bad bey Cobolentz ist ohn tugend zu Baden/aber zu trincken hat es etlichs theils ein art an jm den magen zusterckẽn/die feule herauß zutreiben. Der Brunnen zu Eger nimpt seine seure auß der feule deß moß/hat ein kleinen anhang von den bemeltẽ mineralibus. Der im Growenpundt vergleicht sich Göppingen/vnnd ist auch edler/auß vrsachen/das mehr zulauffender mineralia in Cataracten ligen/dadurch die selb seure laufft/reiniget vnd seubert sich baß auß.

Von dem saltz sultzen.

Das zehend Capitel.

SO wissend vonn den sultzen deß saltzes ein solche eygenschafft/Welcher nach ordnung seiner art vnd eygenschafft darin badet/der ist sicher von allen ölschenck

len

len vnd wz auß den selbigē entspringt oder kom̃en mag / vertreibt auch hinweg zukünfftig offen schäden / so auß den blatern zůwachsen vnderstond / dergleichen auch nimpt es die flüß podagræ vñ paralysis hinweg / nimpt auch all hydropisin vnnd hyposarchen hinweg / im anfang derselbigen. Es ist der art vnd eigenschafft das es die geäder sterckt / die gleich / vnd was vonn flüssen oder liquoribus kumpt / verzerts hinweg / vnd ist der art / was an jm selber nicht wirckt / das weiter on alle additiones nicht beschehen mag.

Vber das alles wie ich vonn den krefften der Bäder geschriben hab / wüssend / das vil seltzamer tugend vñ krafft in jnen / die nach gründtlich nit am tag ligen / Dann auß dem vblen verstand der Vngelerten Doctoren vnd artzeten / werden die bäder so gar mißbraucht / dz deß bads eigenschafft in den krancken nichts wircken mag / Dann ein jetliche Tugend so sie wider jr art gebraucht wird / one gute wirck

ung zergehn muß / So sind jr auch vil
deren namen ich hie nit setz / in andren
landen / von welchen ich die meinung
gemacht hab im anfang deß libels / je-
doch zu einer merern vnderrichtung /
damit euch vnd allen die eigenschafft
der bäderen erkañtlicher vnd leichter
zůuerstehn seiend / so mercken nachuol
gend / welchen Kreutern oder simplici-
bus sie sich vergleichen / als das Bad
Pfäfers vergleicht sich der Mellissa /
vnnd den bletteren von Elleboro albo
vñ nigro / dargegen auch der Iua arteti-
ca / der agrimonien / den serpentinen / vñ
etlichs theils auch der mumia. Ober ba
den im Ergöw vergleicht sich der arte-
misia / beifůß / etlichs theils den kreff-
ten Basiliconis / basilien / der tugend po
coniæ / benigen / vnd den alumen. Wal-
lis vergleicht sich dem alumen in etlichē
stücken / darnach der Iassa / münchs kap
pen / den antheris auß den Liligen / den
gälen butzen der liligē. Plumbers ver
gleicht sich dem Solatro / Nachtschat /
vnnd Portulaca burtzeln / mit einer an-
fal

fallenden werme. Die båder zu Nider baden/vnd im Schwartzwald/ꝛc. vergleichen sich den Camillen/vnd ein wenig der Iuaarthetica. Walschpurn vergleicht sich dem bolo armeno/der grössern Consólida/walwurtz/vnd etlichs theils der Iassa. Castein vergleicht sich der Melissa/pulegio/Iua arthetica/ď Serpentina/consolida/vnd treffenlich viel auß den krefften Camomillæ. Die Döplitz Osterreichisch baden/Villach/ꝛc. vergleichen sich den krefften ligustici/laubstöckels. Die saltz sultzen vergleichen sich dem abgelöschten kalch/dem lythargirio præparato/dē bolo resoluto Hierin/so merck das solche Kreuter/wie angezeigt ist/wiewol sie mit treffenlichen tugenden begabt sind/vnnd sonderlich specificiert/jedoch aber die hilff manchmal abschlahē/also wancklen auch die båder mit jren tugenden/darum̃ sonderlichen in rathgeben derselbigen/solche Cautel sollen betracht werden. Vnd weil ich jetziger zeit hiemit diese tractaten also beschliessen/Gott welle dz sie recht ṽstandē werden

Außlegung der Caractheren vnd entzigen Buchstaben / was ein jeglicher vor sich selbs bedeutte.

℥	Vncia
℥s	Vncia semis
ʒ	Dragma
ʒs	Dragma semis
℔	Libra
℔s	Libra semis
℈	Scrupulus
℈s	Scrupulus semis
g	granum
M	Manipulus
Ms	Manip. semis
P.	Pugillus
ana i.	eines sovil als deß anderen
q. s.	quantum. sufficit.

Verz

Verzeichnuß vnd anzeigung/wie die Bäder/darein zu Baden zuge richt vnd bereit seind/rc.



Getruckt zu Franckfurt am Mayn / durch Peter Schmid / in der Thöngißgassen zum Rendel.

1566.



